

Staat und die bestehende Gesellschaft, sondern sich selbst zugrunde zu richten, oder ob sie vorziehen werden von Fall zu Fall Kompromisse zu schließen, das ist die Frage, deren zweite Eventualität Mehring als verkehrt und ausgeschlossen nachweisen wollte. Hat er das getan? Wir dürfen das gestraft verneinen und halten dafür das Zugeständnis fest, das auch dieser Vertreter der radikalsten Sozialdemokratie wenigstens mittelbar nicht hat vermeiden können, daß das Volk im politischen Sinne, wie es jetzt ist, immer nur aktiv werden kann in Organisationen, und wir fügen hinzu, daß sogar die sozialdemokratische Partei, die demokratischste, die es gibt, sich eine Organisation gegeben hat, die ihre Anhängerschaft aus den Entscheidungen tatsächlich ausschaltet und das Regiment ganz und gar in die Hände einer sich selbst ergänzenden Führerschaft legt.

Nachdem wir nunmehr das Wesen der repräsentativen Regierungen auch nach der positiven Seite aufgeheilt haben, können wir uns der Frage zuwenden, ob bei dem englischen System des Parlamentarismus oder bei dem deutschen System des Konstitutionalismus das Volk einen größeren Einfluß auf die Gesetzgebung hat. Wir wollen uns das gleich mit einer ganz konkreten Erscheinung beantworten. Im Burenkrieg beantragte am 5. März 1900 die Regierung in London, die Kosten des Krieges aufzubringen durch eine Erhöhung der Einkommensteuer auf 5%, einen sehr hohen Satz, durch neue Stempelsteuern, Biersteuer, durch eine Spiritussteuer, durch eine Tabaksteuer, durch einen Teezoll. Namentlich der letztere belastet die große Masse in England sehr stark. Am 5. März wurde das Gesetz im Unterhaus eingebracht, am 7., ohne ein Wort daran zu ändern, angenommen und am nächsten Tage in Kraft gesetzt. Ebenso im April 1901 für die weiteren Kriegskosten nochmals Er-

Wo ist der Einfluß des Volkes auf die Regierung am größten?